

389.

[1402.]

*Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 146.**Ann.: Die Urkunde steht zwischen Eintragungen aus dem Jahre 1402.*

Markgraf Wilhelm von Meißen überträgt Clare filie Fredemanni de Roschiez 5
moniali in Nempezschin ꝛ sexagenam grossorum census in uno manso ville Nuendorff in
districtu Grymme, quem pro nunc colit dictus Peiczsch, ad tempora vite possidendam et
quod post ipsius decessum ad ipsum Fredemannum et suos heredes devolvi debeat et
libere devenire.

390.

10

Grimma, 1407 Jan. 8.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 189.

Markgraf Wilhelm von Meißen assignavit Sofie et Margarethe de Lißenik mo-
nialibus in Nempezschin duas sexagenas grossorum annue pensionis in pretorio Grymmis
ad tempora vite possidendas. Datum Grymme sabbato post epiphaniam domini anno 15
domini m° cccc^{mo} septimo.

391.

Aebtissin, Priorin, Unterpriorin, Kehlerin und Convent zu Nimbschen bewkunden den Verkauf von
Acker und Holz bei dem Georgenhospital bei Grimma an das Kloster Altzelle für 1/3 Ungarische
Gulden und einen jährlichen Zins von 40 Groschen unter Ausschluß der Halsgerichte und mit Vor- 20
behalt des Wiederkaufes nach 50 Jahren.

1409 Juli 27.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5469. Die SS. der Aebtissin und des Conventes (Taf. II, 4^a. I, 9)
an Pergamentstreifen.**Ann.: Vergl. Lorenz Grimma 217 Note. 218. 1456 und oben No. 344. Die gleichlautende Gegenurkunde des Klosters
Altzelle mit den SS. des Abtes und Conventes an Pergamentstreifen, Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5470, 25
d. d. 1409 Aug. 5, vergl. Beyer Altzelle 654.*

Wir Elyzabeth eptischin, Berchta pryoryn, Margaretha underpryoryn, Sophia
kelnerynne und die gancze sampnunge iung und ald des closters zeu Nempezschin —
bekennen —, daz wir — vorkoufft habin dem erwirdigen in gote vater und herren ern
Franczen apte ezu der Cellen und der ganczen sampnunge daselbens den agker und 30
holz, daz eczwenn Misseners gewest is und darnach von unsern vorvarn Geringeswalde
seliger gelazin waz ezu synem lybe, an des hofes hand des spitals sente Iurgen umbe
dry und vierezig Vngerische guldin, die sie uns genczlich und nuczlich wol beczald habin,
und wir die egenanten guldin an unsers gotishus sunderlichin nucz und fromen gekart
habin, also das die vorgenanten herren von der Cellen des vorgenanten gutes genyssen 35
sullen, woran sie mogin; und ab yn ymand schadin tete uff dem vorgenanten holecz und
agkere, do mogin sie umbe pfendin und den schadin gewandelt nemen. Ouch das wir uff
den vorgnanten gutern unser halsgerichte behaldin, da sullen uns die vorgenanten herren
von der Cellen nicht an hindern mit worten noch mit werken, sundern uns getruwelichin